

Der Wert des Weißblechs

Hessischer Wirtschaftsminister informiert sich in der Blechwarenfabrik über Energieeffizienz und die Neubaupläne

Tarek Al-Wazir (Bündnis 90/Die Grünen) hat gestern das älteste bestehende Industrieunternehmen Limburgs besichtigt. Er wollte wissen, wie die Blechwarenfabrik Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit verbindet.

Limburg. Wenn Tarek Al-Wazir künftig eine Flasche Bier aufmacht, wird er sich den Kronkorken genau anschauen. Erkennt er an dessen Rand den Aufdruck „BL“, wird das den hessischen Wirtschaftsminister an seinen gestrigen Besuch in Limburg erinnern. Die Blechwarenfabrik habe früh erkannt, dass der effiziente Umgang mit Rohstoffen der Weg zu wirtschaftlichem Erfolg sei, sagte der Grünen-Politiker. Er sei gespannt darauf, auf welche Weise die Firma Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung umsetze.

Beides wird groß geschrieben in dem Weißblech verarbeitenden, 300 Mitarbeiter starken Unternehmen, das pro Jahr unter anderem etwa eine Milliarde Kronkorken und 70 Millionen Dosen für insgesamt 190 Millionen Liter Füllgut, vorwiegend für die chemisch-technische Industrie, herstellt. Weißblech sei ein teurer Wertstoff, der sich nahezu unbegrenzt wiederverwerten lasse, sagte Geschäftsführer Hugo S. Trappmann. Ihn so effizient wie möglich zu nutzen, liegt nicht nur im Interesse der Umwelt, sondern sei ein entscheidendes Ziel seines Unternehmens. Immerhin liege bei der Blechwarenfabrik der Materialkostenanteil bei mehr als 50 Prozent. Und für Energie müsse die Firma pro Jahr rund 1,3 Millionen Euro aufbringen.

Der technische Geschäftsführer der Blechwarenfabrik, Thorsten Hack, demonstrierte eine innovative Presse, die die Stanzfähigkeit von Weißblech besser nutzt. „Dadurch sparen wir im optimalen Fall mehr als 40 Prozent Material, rund 800 Tonnen, pro Jahr“, sagte Hack. Eine Energiesparlampe von 85 Pro-

zent erreichte das Unternehmen an seinem rheinland-pfälzischen Standort Neustadt (Weick) durch den Einsatz moderner Leuchtstoffröhren anstelle von herkömmlichen Strahlern. Der Landesminister war angetan. „Darüber rede ich mit immer den Mund füsselig. Schön zu hören, wie das hier klappert“, sagte Al-Wazir.

CO₂-Reduzierung

Beim Rundgang durch die Produktionshallen besichtigte er auch die Lackieranlagen, die 2013 mit einer Anlage für thermische Nachverbrennung von Lösemitteln ausgestattet wurden. Dadurch habe sich der Ausstoß von Kohlendioxid um etwa 470000 Kilogramm pro Jahr reduziert. Die entstehende Wärme werde zum Heizen genutzt, erklärte Hack. Besonders stolz ist die Blechwarenfabrik auf das von ihr entwickelte Verfahren der Polierlackierung als Korrosionsschutz von Dosen. Es ersetzt bei vielen Produkten die klassische Lackierung und spart damit Lösemittel, Energie und laut Unternehmen rund 620000 Kilogramm Kohlendioxid pro Jahr. „Wir sind europaweit der einzige Verpackungsmittelhersteller, der das macht“, sagte Trappmann. Für Energieeffizienz sorgen schließlich noch die Wärmerückgewinnung aus dem Jahr 2010, die die Heizkosten laut Geschäftsführung um 90 Prozent gesenkt hat, sowie die Photovoltaikanlage, die vor zwei Jahren im Rahmen eines Auszubildendenprojekts im Werk Neustadt errichtet wurde.

Um räumliche Effizienz geht es den Verantwortlichen der Blechwarenfabrik bei ihren Neubauplänen im Industriebiet Offheimer Höhe. In den kommenden zwei bis drei Jahren will das Unternehmen, wie berichtet, auf einem etwa 40000 Quadratmeter großen Areal „Nördlich der Kapellenstraße“ sein neues Werk bauen. Denn in den zum Teil mehr als 100 Jahre alten Räumlichkeiten der Schaumburger Straße stößt die Produktion an ihre Grenzen. Im neuen Firmengebäude, das auch energetisch auf dem neuesten Stand sein soll, würden die Produktionsprozesse noch effizienter, ist sich Trappmann sicher. Ein integriertes Hochregallager in Nord-Süd-Ausrichtung, entlang der B49, werde das derzeitige Lager in Diez ersetzen. Lediglich eine kleine Fertigung werde in der Schaumburger Straße verbleiben. Trappmann geht davon aus, dass die Planungen bis Ende des Jahres



Wirtschaftsminister Tarek Al-Wazir (Mitte) lässt sich vom Geschäftsführer Technik, Thorsten Hack (rechts), Aerosolfaschen zeigen, die die Blechwarenfabrik herstellt. Auch Bürgermeister Martin Richard (hinten) und Grünen-Stadterordner Josef Erbach (vorne) hören interessiert zu. Foto: Blochberg

abschlossen sind und dann auch die Baugenehmigung vorliegt. Er machte klar, dass die Blechwarenfabrik den Standort Limburg schützen und beibehalten wolle. Allerdings gebe es auch die „Alternative Neustadt, falls uns hier Steine in den Weg gelegt werden“.

Lkw aus der Innenstadt

Davon ist nicht auszugehen: Vergangenen Dezember stimmte die Stadtverordnetenversammlung dem Grundstücksverkauf an die

Firma zu. Und auch von den Limburger Grünen werden die Neubaupläne durchaus wohlwollend betrachtet, sagte Fraktionssprecherin Sabine Wirth bei dem Termin in der Blechwarenfabrik. „Uns ist wichtig, dass es an dem neuen Standort eine direkte Anbindung zu Autobahn und Bundesstraße gibt.“ Der Lkw-Verkehr führe dann nicht mehr durch die Innenstadt. „Am liebsten wäre uns natürlich eine Anbindung an die Schiene“, fügte sie hinzu und griff damit eine

Eingangsfrage des Wirtschaftsministers auf. Al-Wazir hatte wissen wollen, ob Teile des Transports der Blechwarenfabrik – umweltfreundlich – über die Schiene abgewickelt werden könnten. Dies halten die Geschäftsführer jedoch für wenig realistisch. Die meisten ihrer Kunden verfügen nicht über eine Bahnanbindung. Zudem sei bei den vielfältigen Produkten der Blechwarenfabrik eine rasche und flexible Lieferung über die Schiene schwer umsetzbar. **jub**

Tablet-PC hilft Demenzkranken und Angehörigen

Limburg. Ein Tablet-Computer für Demenzkranke – das hört sich merkwürdig an. Doch die Mitarbeiter des ehrenamtlichen Demenzdienstes der Malteser in der häuslichen Betreuung von Demenzkranken und im weitestgehend Gruppenangebot Café Malta in Limburg und Hadamar haben nun dieses Konzept namens „Media Dementia“ getestet und für gut befunden. Bianca Westphal, Malteser-Referentin für Senioren Dienste im Bistum Limburg, ist von der einfachen Funktionsweise des Angebots begeistert: „Die Anwendung des Tablet-PCs erfordert keinerlei technische Vorkenntnisse und benötigt keine Internetverbindung. Das macht es für jeden Betroffenen, egal welchen Alters, problemlos nutzbar.“

Der Tablet-PC enthält eine Sammlung an demenzgerechten Medien, die sowohl in der Einzel- als auch in der Gruppenbetreuung eingesetzt werden können. Von Kurzfilmen zum gemeinsamen Singen, Bewegungen und Entspannen über Animationen, eine „Austausch“-Text-, Audio- und Fotoartikeln sowie Gedächtnis- und Reaktionsübungen bis hin zur Gestaltung individueller Profile für die Biographiearbeit bietet das Tablet Angehörigen von Demenzkranken zahlreiche Anregungen, wie sie den Alltag sinnvoll und abwechslungsreich gestalten können.

Ann-Christine Engels hat den Tablet gemeinsam mit ihrem Bruder Marc Aurel Engels entwickelt. Aufgrund ihrer persönlichen Erfahrungen mit ihrem demenzen Großvater spürten sie beide, wie schwer es ist, einen Zugang zu einem demenziell erkrankten Menschen zu finden. Ihr Ziel ist es, Betreuer und Angehörigen durch eine Vielzahl von Aktivitäten im Alltag zu unterstützen und Betroffenen durch gezielte Impulse mehr Lebensfreude zu schenken. „In Zukunft versuchen wir zudem, die Konnektivität zu Familienangehörigen weiter auszubauen. Dadurch könnte im Betroffenen auch das Heimat-Gefühl gestärkt werden“, so Marc Aurel Engels.

Wer sich für die Nutzung des Tablets interessiert, kann sich an Bianca Westphal, ☎ (06431) 9488530 oder E-Mail: bianca.westphal@malteser.org, wenden. **nnp**

„Adoption – ein Weg“: Seminar für kinderlose Paare

Limburg-Weilburg. „Euch geht es doch gut. Ihr habt Zeit füreinander und könnt es euch leisten, zwei Mal im Jahr in Urlaub zu fahren.“ Diese oder ähnliche Sprüche hören kinderlose Paare immer wieder aus ihrem Umfeld. Nicht selten stellen sich ungewollt kinderlose Paare dann die Frage, ob Adoption für sie ein guter Weg sein könnte.

Die meisten Mitglieder des Vereins „Adoption – unser Weg“ standen vor der gleichen Frage und haben mit Unterstützung der Selbsthilfegruppe eine speziell für sie passende Antwort gefunden. Das über Jahre ausgereifte Seminarangebot „Adoption – ein Weg!“ behandelt die vielfältigen Aspekte zum Thema Adoption und hilft, einen eigenen Weg zu finden.

In verschiedenen Einheiten erleb-

ten Interessierte, dass sie nicht alleine sind, und können von den Erfahrungen und Gefühlen aus dem Alltag verschiedener Adoptivfamilien lernen. Auch rechtliche Anforderungen werden intensiv beleuchtet. Diese Einheit wird von der Fachkraft der Adoptionsvermittlung Limburg-Weilburg gestaltet.

Jeweils sonntags, vom 11. Oktober bis 8. November, 17 Uhr, werden umfangreiche Erfahrungen weitergegeben, Risiken aufgezeigt und auch Mut gemacht, wenn genügend Seminarteilnehmer gefunden werden. Denn Adoption ist ein Thema, das Familien lebenslang beeinflusst. Interessierte ungewollt kinderlose Paare aus der Region finden weitere Informationen unter www.adoption-unser-weg.de.

Praktikum bei der Arbeitsagentur

Limburg-Weilburg. Acht Fachoberschüler werden sich im kommenden Jahr intensiv mit Fragen rund um den Arbeitsmarkt beschäftigen. Die Arbeitsagentur und das Jobcenter geben ihnen die Gelegenheit, ihr Jahrespraktikum an den Standorten Limburg, Weilburg und Wehrlar abzuleisten. Während dieser Zeit lernen sie die Prozesse am Arbeitsmarkt sowie die Lohnersatz- und Förderleistungen der Arbeitsagentur und des Jobcenters kennen. Für die Vorsitzende der Agentur für Arbeit, Angelika Beubert, ist das Praktikum für die Fachoberschüler eine Gelegenheit, sowohl Verwaltungserfahrung zu sammeln, als auch durch den Kontakt mit Arbeitnehmer- und Arbeitgeberkunden Einblicke in die Beschäftigungsbedingungen bei den Wirtschaftsunternehmen zu gewinnen.

Hobbyfunker stellen Kontakt nach Lichfield her

Limburg. Ein Funkkontakt von Limburg bis in die englische Partnerstadt Lichfield – ohne Handy, Internet und Telefon: Das schaffen die Limburger Funkamateure anlässlich ihres Sommertreffens. Jedes Jahr treffen sich Funkbegeisterte aus der Umgebung, um mit ihren netz unabhängigen Funkgeräten Kontakte in die ganze Welt zu knüpfen. „Fieldday“ nennen sie ihr Zusammensein im Freien. Dieses Jahr stand ein Höhepunkt auf dem Programm: ein Funkkontakt nach Lichfield, Limburgs Partnerstadt in England.

Funkamateure erhalten mit Ablegen einer Prüfung die Lizenz zum Senden und können weltweit Funkverbindungen aufbauen – ein Hobby für Jung und Alt, bei dem man viel über Technik lernt und

Freundschaften auf der ganzen Welt knüpft. Doch der Amateurfunk ist mehr als ein Hobby: Funkamateure können im Krisenfall Sprachverbindungen aufbauen und sogar E-Mails senden, wenn Handy-Netz und Internet ausgefallen sind. Zuletzt sprangen sie weltweit ein, als in Nepal Erdbeben die Kommunikation lahmlegten. Doch unabhängige Kommunikation will geliebt werden – so funkten die Mitglieder und Gäste des Limburger Ortsverbands des Deutschen Amateur Radio Clubs aus ihrem Batterie betriebenen Funkwagen. „Für uns war der Kontakt nach Lichfield ein voller Erfolg“, sagt Vorsitzender Bernhard Dornuf. Wer sich für die Amateurfunkerei interessiert, kann sich bei ihm per E-Mail melden unter d14zbx@darcd.de. **nnp**

Reifen im Wert von 5000 € weg

Limburg-Offheim. Etwa zehn Reifensätze sind in der Nacht zum Dienstag vom Gelände eines Autohauses „An der Meil“ gestohlen worden. Die Täter brachen das Vorhängeschloss eines Containers auf und entwendeten die dort gelagerten Räder. Auf das Grundstück gelangten sie vermutlich durch einen beschädigten Zaun. Der Wert der Räder wird auf 5000 Euro geschätzt. Hinweise auf die Täter nimmt die Polizei unter ☎ (06431) 91400 entgegen. **nnp**

Kirchweihhochamt mit Haydn-Messe

Limburg-Eschhofen. Der Kirchenchor „St. Cecilia“ gestaltet das Hochamt zum Kirchweihfest am Sonntag, 9. August, um 10 Uhr in der Pfarrkirche St. Antonius. Der Chor singt die „Missa brevis à tre voci“ mit Orgelbegleitung und Sopransolo von Michael Haydn, vierstimmig ergänzt und bearbeitet von Arno Leicht. Als Sopransolistin wurde Hannah Gries aus Limburg und an der Orgel Andreas Freese engagiert. Das Werk besteht aus dem Teilen Kyrie, Gloria, Sanctus, Benedictus und Agnus Dei. Es wurde ursprünglich für drei Stimmen komponiert, später allerdings auf einen vierstimmigen Satz ergänzt und erweitert. **nnp**

Feuerwehr lädt ein zum Biergartenfest

Limburg-Staffel. Zu ihrem vierten Biergartenfest lädt die Feuerwehr Staffel am kommenden Wochenende in den lieblichen dekorierten Biergarten am und ums Feuerwehrhaus ein. Außer Leckeren vom Grill, köstliche Getränke und Musik von DJ Thosti erwartet die Besucher jede Menge Feuerwehrtechnik. Am Samstag, 8. August, wird der Biergarten um 19 Uhr eröffnet. Am Sonntag, 9. August, geht es um 11 Uhr mit einem gemütlichen Frühschoppen mit Bier vom Fass los. Die kleinen Besucher können sich nachmittags auf einer Hüpfburg austoben und das Kinderprogramm genießen. Schließlich steht am Nachmittag Kaffee und Kuchen bereit, und es gibt eine Verlosung mit tollen Preisen. Eintritt ist an beiden Tagen frei. **nnp**

Obstgehölze richtig veredeln

Limburg-Staffel. Der Obst- und Gartenbauverein Staffel lädt zu einem Fachlehrgang mit dem Titel „Sommerveredlung von Obstgehölzen – ein Treffpunkt ist am Samstag, 8. August, um 10 Uhr an der katholischen Kirche, Hans-Wolff-Straße/Ecke Koblenzer Straße. **nnp**

VEREINE & VERBÄNDE

Limburg. Die „Amigos Hondurens“ laden ihre Mitglieder zum Grillfest am Samstag, 15. August, um 16 Uhr in die Grillhütte der Staffel ein. Der Verein besorgt das Grillgut, die Mitglieder bringen die Belegen und Getränke mit. Bitte auch Teller, Becher und Besteck mitbringen! Rückmeldung bitte bis Montag, 10. August, an info@hondurasamigos.de. **nnp**

Limburg-Eschhofen. Der Kirchenchor „St. Cecilia“ übernimmt am Sonntag, 13. September, seinen diesjährigen Ausflug nach Andernach. Das Tagesprogramm umfasst die Busreise (gegen 8.30 Uhr), Besichtigung und Besuche des Erlebniszentrums sowie eine Schifffahrt zum Geysir und eine Stadtführung durch Andernach. Nach einem gemütlichen Ausklang wird gegen 19 Uhr die Heimreise angetreten. Eingeladen sind Mitglieder, Freunde und andere Interessierte. Anmeldungen nur an Regina Jung, ☎ (06431) 725666, oder Bernhard Wagner, ☎ (06431) 74535, entgegen. Die Kosten betragen rund 35 Euro pro Teilnehmer. **nnp**

JAHRGÄNGE

Limburg-Lindenhofhausen. Zum Stammtisch trifft sich der Jahrgang 1964/62 am Freitag, 7. August, um 19.30 Uhr an der Gaststätte „Chinhaus“. **nnp**

So erreichen Sie die Limburg-Redaktion:
nnp-limburg@fnp.de
Tel. (06431) 294341
Fax (06431) 294382

Unterwegs mit der Primus-Linie

Wir verlosen heute vier Familienkarten für eine Main-Rundfahrt sowie vier Familientickets für je eine Tagesfahrt

Mit dem Schiff auf dem Main unterwegs sein – vielleicht sogar vom Eisernen Steg aus bis auf den Rhein fahren? Mit den Ausflugsdampfern der Primus-Linie kein Problem. Wir verlosen vier Familienkarten für eine Main-Rundfahrt sowie vier Familientickets für je eine Tagesfahrt.

Fünf Schiffe sind in Diensten der Primus-Linie auf dem Main und auch auf dem Rhein unterwegs: die Nautilus, das Wappen von Frankfurt, die Maria Sibylla Merian, die Johann Wolfgang von Goethe und die Wiking. Insgesamt bringt es Hessens größtes und modernstes Schiffsfahrtsunternehmen damit auf 1970 Personen, die gleichzeitig befördert werden können. Und für Frankfurter kein Geheimnis: Hauptanlegestpunkt der Schiffe ist am Eisernen Steg in der Mainmetropole. Doch am schönsten ist es natür-

lich – besonders im Sommer –, wenn die Schiffe unterwegs sind. Und so verkehren sie regelmäßig zwischen Frankfurt, Mainz, Wiesbaden und Seligenstadt. Aber das ist noch längst nicht alles. Die Primus-Linie, deren Tradition bis ins Jahr 1880 zurückreicht und die offiziell im Jahr 1974 von Anton Naueheimer mit dem Schiff Primus begründet wurde, hat noch viele weitere Angebote. Im ganzjährigen Programm finden sich sowohl Kurztrips wie Sightseeingfahrten, „Sky-Light-Touren“ und „After-Work-Shipping“ als auch Eventfahrten wie etwa das Krimischiiff oder die Primus-eigene Va-

rieteproduktion „Weihnachtsstimm“. Das Schiffsfahrtsunternehmen mit Sitz in Frankfurt legte pro Jahr rund 35000 Schiffsfahrtskilometer zurück, befördert mehr als 200000 Passagiere pro Jahr und beschäftigt 40 Mitarbeiter in Vollzeit, in der Hauptsache



Vom Eisernen Steg steuert die Primus-Linie die schönsten Ausflugsziele am Main an. Chris Christes

kommen noch einmal so viele Beschäftigte hinzu. Wer möchte da nicht einmal mitfahren. Wir bieten Ihnen die Gelegenheit dazu. Denn heute verlosen wir vier Familienkarten für eine Mainrundfahrt. Dazu gibt es

außerdem vier Familientickets für eine Tagesfahrt abzurufen. Dabei können die Gewinner auswählen, ob sie nach Achaffenburg oder Seligenstadt am Main oder sogar bis auf den Rhein nach Ridesheim fahren wollen.

Sie wollen mit der Familie an einer Mainrundfahrt oder einer Tagesfahrt der Primus-Linie teilnehmen? Dann sollten Sie folgende Gewinnspielfrage am Telefon oder per SMS beantworten: „Wie hieß das erste Schiff der Primus-Linie im Jahr 1974?“ Rufen Sie heute zwischen 8 und 16 Uhr unter

0137-808401721

an und nennen das Lösungswort. Dann warten Sie kurz und geben Namen, Anschrift und Telefonnummer an. Oder schicken Sie eine SMS mit dem Text „FNP Sommerträsel Ferienspaß 2015“ nebst Lösungswort an die Nummer 52020. Eine SMS kostet 0,49 Euro. Ein Anruf aus dem Festnetz kostet 0,50 Euro, aus dem Mobilfunknetz ist es deutlich teurer. Gewinner müssen mit der Veröffentlichung ihres Namens und Wohnortes (Straße wird nicht genannt) einverstanden sein; sonst ist eine Teilnahme nicht möglich.

Gestern haben gewonnen: Walter Schäfer, Epstein, Monika Will, Sulzbach, Ingrid Schweinhart, Frankfurt